

### **Kirchliche Gassenarbeit Bern – bis heute eine Notwendigkeit!**

Seit 30 Jahren setzt sich die Kirchliche Gassenarbeit Bern anwaltschaftlich und parteilich für Menschen ein, welche ihren Lebensmittelpunkt auf der Gasse haben. Die Angebote sind jeweils kostenlos und das Team arbeitet konfessionell neutral.

Und die Gassenarbeit ist bis heute eine Notwendigkeit: Seit Jahren wird in der Stadt Bern im öffentlichen Raum eine Politik der Verdrängung und Repression betrieben – wer nicht ins Stadtbild passt, soll sich nicht im öffentlichen Raum aufhalten. Gleichzeitig schnürt der Kanton Bern ein Sparpaket nach dem anderen, so dass der Anspruch auf Prämienverbilligungen und die Unterstützung durch Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen für immer mehr Menschen massiv gekürzt oder gar gestrichen werden. So fallen immer mehr Menschen durch die Maschen der Institutionen.

Die Erstkontakte – also Menschen, die zum ersten Mal in Kontakt mit der Kirchlichen Gassenarbeit kommen – steigt denn auch stetig, insbesondere bei den 18-25-Jährigen. Und auch die Anzahl bekannter Gesichter nimmt nicht ab, im Gegenteil. Die zunehmenden Kontakte zeigen, dass die einzigartige Arbeitsweise der Kirchlichen Gassenarbeit von den KlientInnen geschätzt und in Anspruch genommen wird: die Niederschwelligkeit und Freiwilligkeit der Angebote, die Parteilichkeit und Anwaltschaftlichkeit für die Menschen auf der Gasse ermöglichen auch, dass das Team Zugang hat zu Personen, welche von anderen Institutionen kaum erreicht werden und an Orten aufsuchende Arbeit machen kann, die anderen Professionellen eher verschlossen bleiben. Die Kirchliche Gassenarbeit Bern kann also ihren Teil dazu beitragen, dass eine von der Politik der letzten Jahre verursachte Lücke im Sozialsystem geschlossen werden kann.

### **Wir feiern das 30-jährige Bestehen!**

Zum 30-jährigen Jubiläum der Kirchlichen Gassenarbeit Bern findet eine Kulturtour durch die unterschiedlichsten Kulturlokale und an verschiedensten Standorten in der Stadt Bern statt. Darin findet die Ausstellung zum Thema „Ausgrenzung“ auf der Warmbächli-Brache genauso Platz wie das Konzert von Feine Sahne Fischfilet in der Grossen Halle der Reitschule Bern.

Ziel ist es dabei, auf das Leben der Menschen mit Lebensmittelpunkt Gasse aufmerksam zu machen und ihnen somit einen Platz mitten in der Gesellschaft einzuräumen.

Detailliertes Programm der Kulturtour: siehe angehängtes PDF.

\*\*\*

### **Kontakt**

Barbara Kläsi, Geschäftsleiterin, 079 400 20 57, [geschaeftsleitung@gassenarbeit-bern.ch](mailto:geschaeftsleitung@gassenarbeit-bern.ch)

Wir freuen uns, wenn vielseitig über die notwendige Arbeit der Kirchlichen Gassenarbeit Bern berichtet wird und sind offen für Anfragen betreffend Berichte, Reportagen usw. Bitte kontaktieren Sie uns.

[www.gassenarbeit-bern.ch](http://www.gassenarbeit-bern.ch)